



1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005

Berufskolleg Neuss Weingartstraße

Vereinfachte Umwelterklärung 2005

Berufskolleg Neuss
Weingartstraße 59 – 61
41464 Neuss

Telefon: 0 21 31 / 74 07 – 0
Telefax: 0 21 31 / 4 20 30

Internet: www.berufskolleg-neuss.de
e-mail: hunerlage@aol.com



I. Aufgaben dieser Umwelterklärung

Diese aktualisierte Umwelterklärung 2005 (gemäß EMAS) stellt die wichtigsten Aspekte des Umweltmanagements und der Aktivitäten dar, auf der Basis der Daten aus dem Jahr 2003.

Sie aktualisiert und ergänzt die Umwelterklärung 2003, die ausführlich alle Umweltaspekte und ihre Bewertung, die Aktivitäten und das Umweltmanage-

mentsystem dokumentiert. Dort ist auch das aktuelle Umweltprogramm mit den Maßnahmen für die Jahre 2003 bis 2005 aufgeführt.

Die Umwelterklärung 2003 ist im Internet unter www.berufskolleg-neuss.de abrufbar oder beim Umweltmanagementteam des Berufskollegs Neuss erhältlich (hunerlage@aol.com).

II. Highlights

Das Jahr 2003 war für das Berufskolleg Neuss Weingartstraße aus mehrfacher Sicht ein besonderes: Zu Beginn, am 26. Februar, erfolgte die **Revalidierung** des EMAS Öko-Audits durch den unabhängigen Gutachter Herrn Kleesiek, der das gesamte Umweltmanagementsystem und dessen praktische Umsetzung seit Februar 2000 überprüfte. Das Umweltmanagementteam verstand und versteht diesen besonderen Erfolg gleichermaßen als Bestätigung der geleisteten Arbeit und als Herausforderung, weiter konsequent am Umweltprogramm unserer Schule und dessen Umsetzung zu

arbeiten. Die vorliegende Umwelterklärung soll helfen, einen Überblick zu geben über die in 2003 durchgeführten Aktivitäten und gleichzeitig mit ausgewählten Umweltkennzahlen ein Datengerüst zu liefern.



Ein wichtiger Moment:
Auditor W. Kleesiek unterschreibt
die Umwelterklärung

Hervorzuheben sind – neben der erneuten Zertifizierung – verschiedene Maßnahmen aus dem Bereich der **Umweltbildung**. Neben den Energie- und Ressourcen-Spar-Programmen liegt der Fokus unserer Arbeit auf der Umweltbildung – ein Auftrag, der sich auch aus der Energiebilanz des Jahres 2003 ableiten lässt: Nach den fast spektakulären Energieeinsparungen der Vorjahre konnte der Energieverbrauch in etwa auf demselben Niveau gehalten werden, weitere Einsparungen sind jedoch im Rahmen unserer Möglichkeiten kaum zu erwarten (s. dort).

Im Bereich Umweltbildung sind zunächst einmal die sog. **Öko-Klassen** – die Klassen der Höheren Handelsschule mit dem Differenzierungsbereich „Ökologische Ökonomie“ – zu nennen.

Die HH 02 G, eine dieser Klassen, wählte sich als einen ihrer Schwerpunkte die **Erkundung zertifizierter Unternehmen**, mit dem Ziel, Erfahrungen über die Umsetzung des Öko-Audits in Unternehmen zu sammeln und mit den Erfahrungen an unserer Schule zu vergleichen. Ausgerüstet mit einem selbst entwickelten Frage- und Beobachtungsbogen besuchte die Klasse im Laufe des Schuljahres ein Chemiewerk, ein Aluminium-Walzwerk und eine Brauerei.

Zur Motivation und Einbeziehung aller Schülerinnen und Schüler organisierte die HH 01 F einen **Klassendienstwettbewerb**, bei dem die Einhaltung der Energiesparmaßnahmen sowie die Sauberkeit in den Klassen im Vordergrund stand. Die Klassenräume wurden – ohne Wissen der jeweiligen Klassen – mit Hilfe einer "Checkliste" bewertet und die besten Klassen mit Urkunden und Preisen ausgezeichnet. Insgesamt konnte festgestellt werden, dass die Klassendienste grundsätzlich gut funktionieren. So wurden die Energiesparmaßnahmen von fast allen Klassen eingehalten.

Auch die Schülerinnen und Schüler der HH 03 E, einer weiteren Öko-Klasse, arbeiteten zunächst im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Sie organisierten am **Tag der offenen Tür** unseres Berufskollegs die Information der Besucher über das Umweltprogramm unserer Schule, unterhielten die Gäste mit „Öko-Spielen“ oder überprüften beim Rundgang durch die Klassenräume die Vollständigkeit der Aushänge (z. B. zum Energiesparen, Mülltrennen), wie es im Umweltprogramm vorgesehen ist.

Ein besonderes Highlight war die **Schulhofgestaltung** – dank der großzügigen Spende eines in Neuss ansässigen Gartenbauunternehmens, dessen Auszubildender Schüler am Berufskolleg und Mitglied des Umweltteams ist, erfuhr der Schulhof eine zusätzliche Begrünung durch Sträucher im Wert von ca. 1200 Euro. An einem Projekttag konnte die HH 02 G so ihre Idee umsetzen und unter Anleitung von Auszubildenden des Unternehmens die Bepflanzung durchführen. Sie erntete dafür die Anerkennung des gesamten Berufskollegs – und der lokalen Presse.

Wettbewerb

Liebe Mitschüler / innen,
vor der Klasse HH 01 F führt im Rahmen des Öko-Umwidmertes in den nächsten Wochen ein kleines Projekt durch, bei dem wir eure Klassen zum Wettbewerb ausbilden.
Der Sieg?

Wie durchläuft man eine Klassenliste???

Nein, nein... wir durchläuft nicht eure Tischen, auch nachher wir nicht nach Spitzentime, inoffiziell sind wir nicht die Schulpolizei.

Was denn???

Eure Klassenliste ist gut?? Bewusst es nicht! Wie jeder von euch schon festgestellt hat, gibt es da ja ganz andere Unterschiede.

Achtung!!!

Um die Sache einen gewissen Spannungsbogen zu verleihen, verhalten wir auch nicht Wissen wie können. Am besten verhalten euch wie immer.

Is ja öko...

Aber... nichts ist ungenutz. Die drei besten Klassen werden mit **tolten Sachpreisen** belohnt.

Was... warum...

Unser Biele für noch mal unsere Kriterien. Also: rein lesen, lernt euren Müll und... wer belohnt euch.

Kriterien

1. Feuer geschlossen
2. Müll sortiert
3. Hefenagel auf
4. Staubsauger in den Klassen
5. Tische geputzt
6. In welchem Zustand befinden sich Tische, Wände & B oder?
7. Stühle hoch
8. Lucke aus

Ankündigung des Klassendienstwettbewerbes



Pflanzaktion auf dem Schulhof



Preisverleihung
EnergieSchule NRW

Zum Abschluss des Schuljahres konnte die HH 02 G stellvertretend für alle Beteiligten des Berufskollegs einen Preis entgegennehmen. Beim Wettbewerb "**Klimaschutz und Klassenkasse 2003**" der Energie-

agentur NRW hat die Schule den dritten Preis in der Kategorie Berufskolleg gewonnen. Dies ist bereits die zweite Auszeichnung zur "EnergieSchule NRW", denn die Schule hatte 2001 den ersten Platz belegt.

Das **Umweltmanagementsystem** blieb unverändert, abgesehen von personellen Veränderungen des Umweltmanagementteams. So wählte das Umweltteam im März 2004 Frau Hünenlage einstimmig zur **neuen Umweltbeauftragten**.

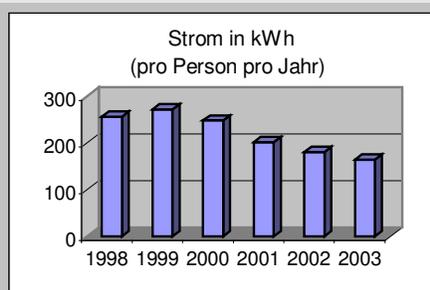
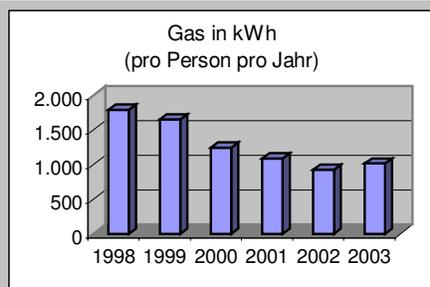
III. Vergleich spezifischer Umweltkennzahlen

Das Berufskolleg erstellt jedes Jahr ausführliche Input-Output-Bilanzen, mit deren Daten die Umweltleistungen beurteilt werden können. Außerdem dienen sie zusammen mit den regelmäßigen Befragungen der Beteiligten als Grundlage für weitere Planungen. (Die ausführlichen Bilanzen werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt.)

Die absoluten Zahlen sind aufgrund der stetigen Zunahme der Schülerzahlen zumeist nicht aussagekräftig. Aus diesem Grund werden im Folgenden einige wichtige Umweltkennzahlen, die den Verbrauch pro Kopf darstellen, genauer betrachtet.

Die Kennzahlen verdeutlichen, dass sich die bisher getroffenen Maßnahmen zum Energiesparen, z. B. die Information aller Beteiligten durch verschiedene Aktionen und Medien (s. auch oben) wie in den Jahren zuvor bewährt haben.

Die leichte Steigerung des **Gasverbrauchs** um 9,83 % lässt sich mit dem sehr kalten Winter erklären, in dem mehr geheizt werden musste als in den Jahren zuvor. Der **Stromverbrauch** ging wie in den Jahren zuvor trotz einer hohen Anzahl von PC-Räumen weiterhin zurück.



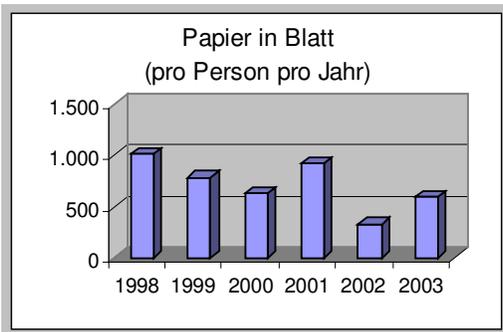
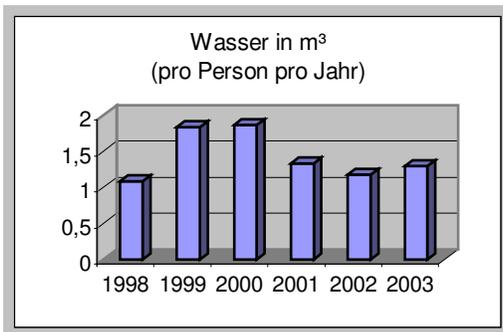
Insgesamt zeigen die Daten zum **Energieverbrauch** aber ein grundsätzliches Problem auf: Der Umweltaspekt Energie wurde von uns – aufgrund der Umweltauswirkungen – als bedeutend eingestuft. Da größere Investitionen aber nicht vom Berufskolleg entschieden werden, müssen wir uns fast ausschließlich auf nicht-investive Maßnahmen beschränken.

Umweltkennzahlen pro Person und Jahr

	2002 (Basis 1.587 Personen)	Veränderung in Prozent	2003 (Basis 1.708 Personen)
I *Bestand			
1 Boden			
1.1 Grünfläche	1,4 m ²	- 7,14	1,3 m ²
1.2 Gesamt	8,4 m ²	- 7,14	7,8 m ²
2 Gebäude			
2.1 Gesamtnutzfläche	9,4 m ²	- 7,45	8,7 m ²
3 Bruttogeschossfläche	11,0 m ²	- 7,27	10,2 m ²
II Input			
1 Papier	330 Blatt	+ 80,30	595 Blatt
2 Energie			
2.1 Heizung	926 kWh	+ 9,83	1017 kWh
Heizung pro m ² Gesamtnutzfläche	98 kWh je m ² (Basis 14.918 m ²)	+ 18,37	116 kWh je m ² (Basis 14.918 m ²)
2.2 Strom	182 kWh	- 9,34	165 kWh
2.3 Verkehr in kWh	**1.324 kWh	0	**1.324 kWh
in km	**2.580 km	0	**2.580 km
2.4 Gesamt	**2.431 kWh	+ 3,09	**2.506 kWh
3 Wasser	1,176 m ³	+ 10,80	1,303 m ³
III Output			
1 Abfall			
1.1 Verwerteter Abfall	0,16 m ³	- 5,63	0,151 m ³
1.2 Beseitigter Abfall	0,13 m ³	- 10,77	0,116 m ³
1.3 Gesamt	0,29 m ³	- 7,93	0,267 m ³
2 Abluft/ Emissionen			
2.1 CO ₂	**552,3 kg	+ 1,53	**560,814 kg

* Die absoluten Daten zum Bestand sind gleich geblieben. Die geringfügigen Unterschiede in den Kennzahlen erklären sich nur aus der leicht veränderten Schülerzahl.

** Die Zahlen zum Verkehr wurden für die Jahre 2002 und 2003 aus dem Jahr 2001 übernommen, sie sind in den Werten zum Gesamtenergieverbrauch und in den Gesamtwerten bei den Emissionen rechnerisch enthalten.



Die großen Einsparungen in den letzten Jahren zeigen einerseits, dass vielen Beteiligten der Schule die Bedeutung bewusst ist, andererseits haben sie aber auch dazu geführt, dass kaum noch weitere Einsparungen möglich sind. Des Weiteren haben wir als Berufskolleg einen Schülerwechsel von 40-50% pro Jahr zu verzeichnen und die Schülerinnen und Schüler müssen häufig erst mit dem Bereich Umweltschutz und umweltfreundliches Verhalten vertraut gemacht werden. Ein eher stagnierender Energieverbrauch ist daher schon als Erfolg zu werten.

Der **Wasserverbrauch** hat sich erhöht, dies ergibt sich ausschließlich aus einem einmalig ungewöhnlich hohen Wasserverbrauch in den Monaten Juli und August, also in den Ferien: Gewöhnlich schwankt der monatliche Wasserverbrauch zwischen 98 m³ (in den Ferien) und 177 m³. In den Monaten Juli und August lag der Verbrauch bei 799 m³, das entspricht einem erhöhten Verbrauch um ca. 500 m³ in den Sommerferien. In den anderen Monaten entsprechen die Zahlen dem üblichen Verbrauch. Daher kann es sich nicht um eine Verhaltensveränderung bei den Schülerinnen und Schülern oder anderen Nutzern (Vereinen) handeln. Die einzige schlüssige Erklärung ist eine vermehrte Pflanzenbewässerung in diesem außergewöhnlich heißen Sommer. Bei Einrechnung dieser Größen wäre bezogen auf das Jahr sogar eine Wassereinsparung festzustellen.

Die Daten zum **Papierverbrauch** bedürfen ebenfalls der Erläuterung. Die Schüler setzten ihre Informationsaktionen zum sparsamen Kopieren fort, dennoch schwankt der Verbrauch sehr stark. Dies ist nur durch unterschiedliche Bestellzeitpunkte und Lagermengen zu erklären.

IV. Ausblick

Wir werden weiterhin an der Umsetzung des Umweltprogramms arbeiten und Ideen und Vorschläge aus den verschiedenen Gremien und Sitzungen, wie z. B. dem Umwelt-Team oder den Interne Audits aufgreifen.

Unser Schwerpunkt wird auch in Zukunft die Umweltbildung sein, mit dem Ziel der Schaffung bzw. Stärkung des Umweltbewusstseins aller an unserer Schule Beteiligten. Wie in unserer Umweltpolitik

dargestellt, sind wir als Bildungsinstitution diesem Ziel verpflichtet. Darüber hinaus ist das Umweltbewusstsein die Grundlage für Veränderungen und Verbesserungen in allen anderen Bereichen. Erst dieses kann zu umweltbewussterem Verhalten, zu mehr persönlichem Einsatz der Beteiligten und zum Einbringen in den Prozess führen, wie die erfolgreiche Arbeit der Öko-Klassen oder die positive Resonanz in den Internen Audits zeigen.

Das Berufskolleg Neuss Weingartstraße publiziert jährliche Umwelterklärungen. Die hier vorgelegte aktualisierte Umwelterklärung 2005 basiert auf den Daten aus dem Jahre 2003. Die nächste ausführliche Umwelterklärung – beruhend auf den Daten des Jahres 2004 – wird nach Abschluss der nächsten Umweltbetriebsprüfung im Februar 2006 vorgelegt.

Neuss, 14. April 2005


Ernst Bizer, Schulleiter


Andrea Hünerlage, Umweltbeauftragte

V. Gültigkeitserklärung

Nach Prüfung der Daten und Fakten der aktualisierten Umwelterklärung 2005 des Berufskolleg Neuss Weingartstraße am Standort Weingartstraße 59-61, 41464 Neuss, erkläre ich diese in Bezug auf die Verordnung (EG) Nr. 761/2001 vom 19.03.2001 für gültig.

Berlin, 14. April 2005



Dipl.-Ing. Wolfgang Kleesiek
Umweltgutachter D-V-0211

GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter D-V-0213
Heidelberger Straße 64 a
12435 Berlin